Schiedsrichter - Grundkurs (Squash – Regeln 2022)

Referent

Sven Widmann (ESF National Referee)

Ausarbeitung :
Sven Widmann
Michael Ernst
Shivraj Singh
Ferdinand Bullach

Themen

1. **Einleitung (5 Min.)**

   Vorbemerkungen

2. **Motivation für den Schiedsrichter (5 Min.)**

   Warum muss jeder Spieler diesen GK besuchen ?

3. **Regelwerk Squash (ca. 120 Min. - Pause – 100 Min.)**

   Regeln nach WSF, ESF, DSQV, Swiss Squash, SRLV (PSA, WISPA, DSL)

4. **Leitlinien (5 Min,)**

   Praktische Tipps für den Einsatz als Schiedsrichter

5. **Schlussbemerkungen / offene Fragerunde**

   Verabschiedung

   Fragerunde / Bsp. Videos

Warum seid Ihr hier ?

Gründe:

→ Pflichtveranstaltung für Spieler (in D)
– Lizenz für ganz Deutschland / Schweiz (Ligabetrieb), zum schiedsen

→ Regelwerk kennenlernen und anwenden

→ Unfälle / Verletzungen vermeiden
(Squash und seine Varianten ist die „einzige“ Rückschlag – Sportart, bei der sich die beiden Spieler das Spielfeld teilen müssen)

Ziel dieses Grundkurses :

→ Regelkunde vermitteln

→ Regeln anwenden lernen

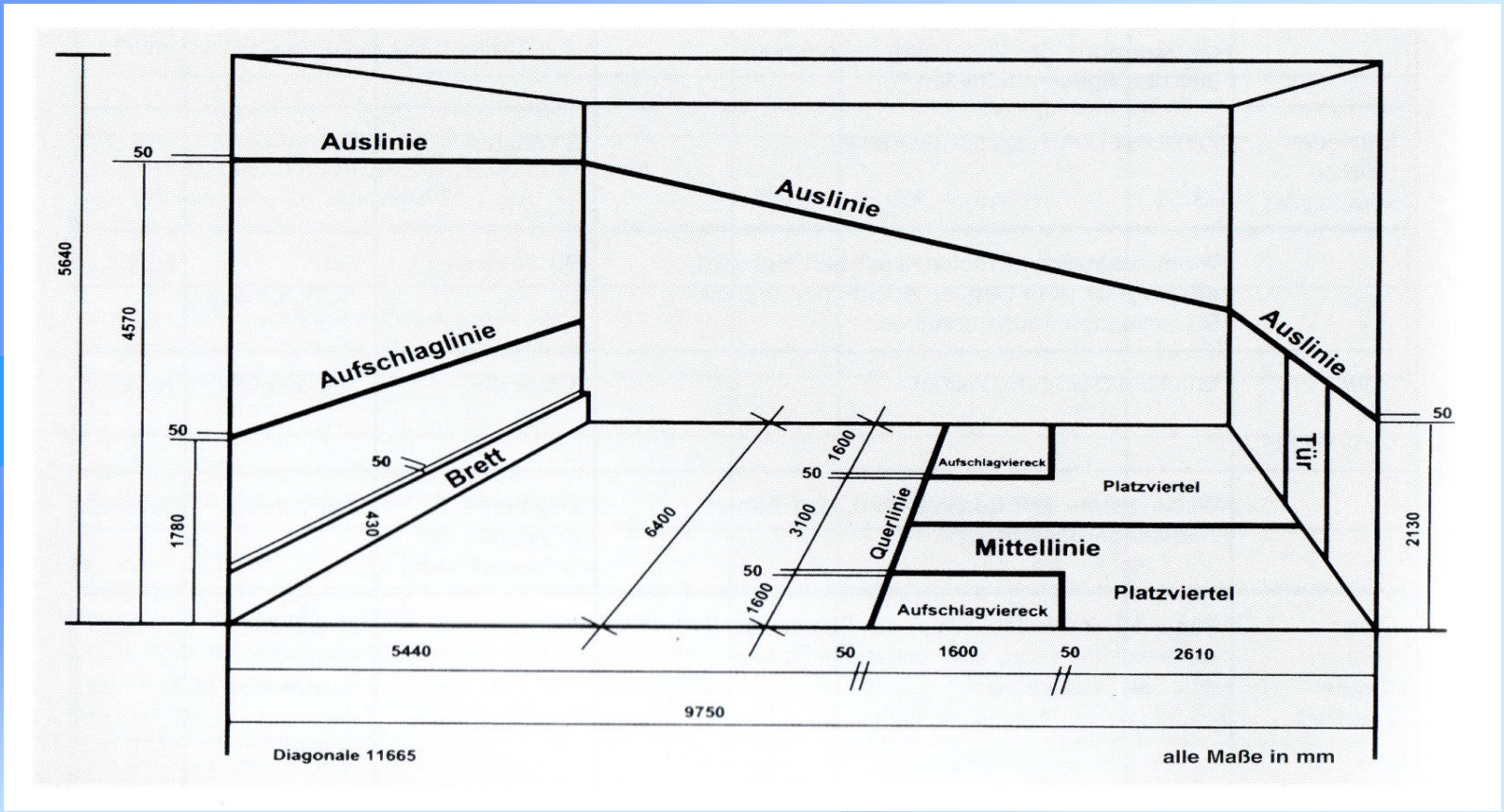
→ eigenes Spiel & Spielverständnis verbessen

Squash - Regeln

§ 1 Das Spiel
§ 2 Die Zählweise
§ 3 Die Schiedsrichter
§ 4 Das Einspielen
§ 5 Der Aufschlag
§ 6 Der Ballwechsel
§ 7 Die Pausen
§ 8 Die Behinderung
§ 9 Der Ball trifft Spieler
§ 10 Einsprüche
§ 11 Der Ball
§ 12 Ablenkungen
§ 13 gefallene Gegenstände
§ 14 Verletzung, Blutung etc.
§ 15 Verhalten

1 Das Spiel

Squash wird von zwei Spielern (Spieler und Gegner) mit Schlägern, Bällen und auf Spielfeldern (Courts) gespielt, die den von der World Squash Federation (WSF) festgelegten Normen entsprechen.



2 Die Zählweise

Der Gewinner eines Ballwechsels erhält einen Punkt

Gewinnt der Aufschläger den Ballwechsel, erhält er einen Punkt und wechselt die Aufschlagseite

Gewinnt der Rückschläger den Ballwechsel, erhält er einen Punkt und bekommt das Aufschlagrecht, sowie die Wahl der Aufschlagseite

Gespielt wird in der Regel auf 3 Gewinnsätze
Pro Satz auf 11 Punkte

Ausnahme : 10:10 (Tiebreak)
Ansage des Punktrichters bei jedem Tiebreak eines Spiels :
„10 : 10, Spieler gewinnt (den Satz) mit zwei Punkten Vorsprung“

Ansage Punktrichter : “Satzball” oder “Spielball” (jedesmal !)

3 Die Schiedsrichter

Der Schiedsrichter leitet das Spiel, der Punktrichter unterstützt Ihn

Evtl. Personalunion von Schieds- und Punktrichter

Die korrekte Platzierung des Schieds- und Punktrichters ist,

in der Mitte der Rückwand (Glastür)

so nah wie möglich zur Rückwand.

3 Die Schiedsrichter

Aufgaben des Punktrichters:

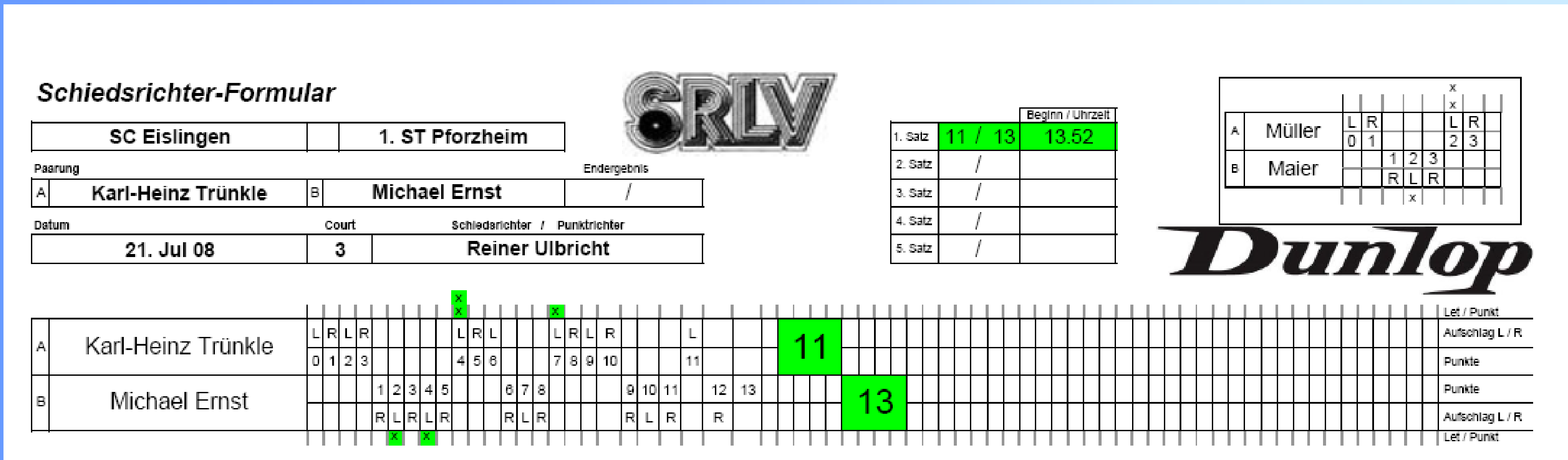
- Die Spielansage machen
- Ballwechsel bei ungültigen Auf- oder Rückschläge mit korrekten Rufen unterbrechen (“Fehler”, “Fußfehler”, “Doppelt”, “Tief”, “Aus”)
- Den Spielstand ansagen
- Entscheidungen des Schiedsrichters wiederholen
- Punktestand ohne Verzögerung ansagen
- Schiedsrichter – Formular ausfüllen (Spielstand, Aufschlagseite)

3 Die Schiedsrichter

Aufgaben des Schiedsrichters:

- stellt angemessene Courtbedingungen sicher (Licht, Temperatur, Courtbeschaffenheit, Tin, etc.)
- kontrolliert und sagt alle in den Regeln festgelegten Zeiten an
- „Spielverlust“ eines Spielers bei Nichterscheinen (10 Minuten nach Spielaufruf)
- entscheidet endgültig über alle Einsprüche und teilt diese (laut) mit
- Korrigiert bei Bedarf den Punktrichter (Rufe bzw. unterlassene Rufe)
- unangemessenes Verhalten von Spielern, Betreuern/Trainern, Zuschauer, Offiziellen, muss geeignet geahndet werden
- ausfüllen des Schiedsrichter – Formulars (Spielstand, Aufschlagseite)

Schiedsrichter - Formular


Schiedsrichter-Formular

SC Eislingen		1. ST Pforzheim

Paarung / Endergebnis

A	Karl-Heinz Trünkle	B	Michael Ernst	/

Datum	Court	Schiedsrichter / Punktrichter
21. Jul 08	3	Reiner Ulbricht

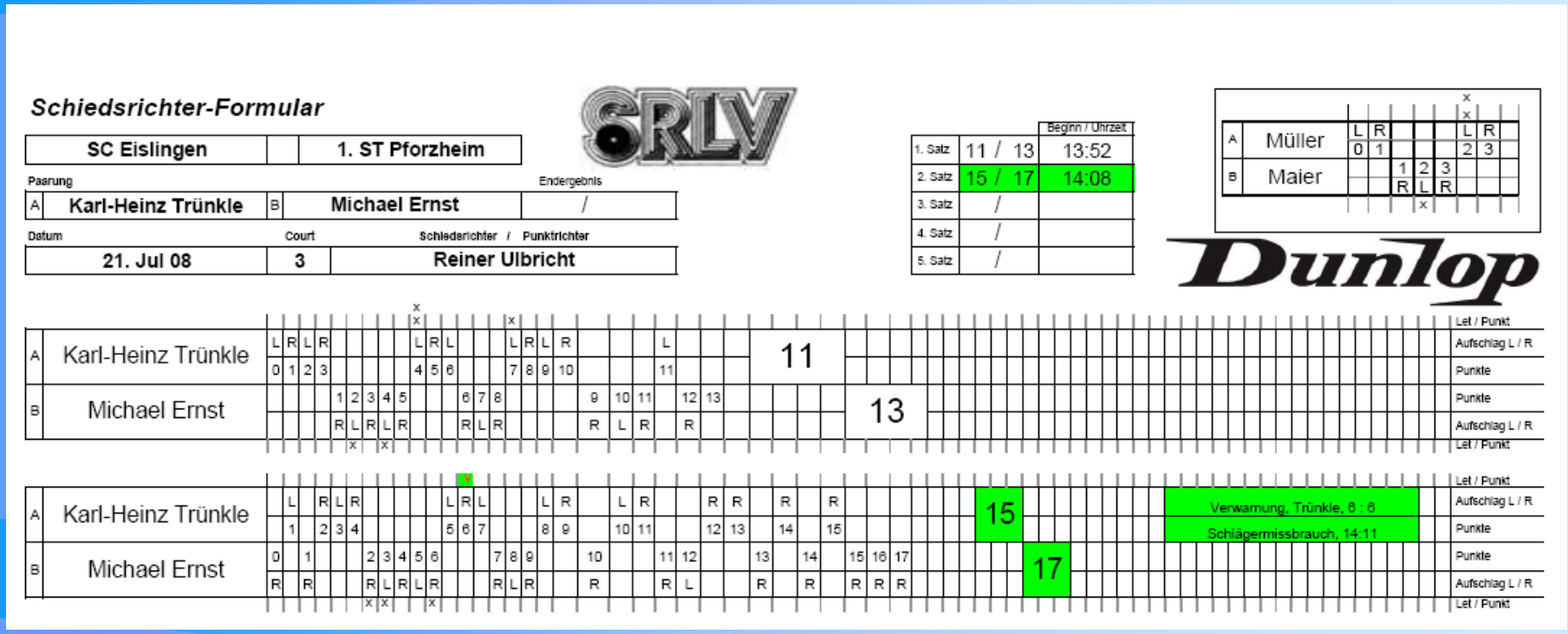
		Beginn / Uhrzeit
1. Satz	11 / 13	13.52
2. Satz	/	
3. Satz	/	
4. Satz	/	
5. Satz	/	

A	Müller	L 0	R 1			x x	L 2	R 3		
B	Maier			1 R	2 L x	3 R				

		Let / Punkt
A	Karl-Heinz Trünkle	Aufschlag L / R: L R L R · L R L · L R L R · L
		Punkte: 0 1 2 3 · 4 5 6 · 7 8 9 10 · 11 · **11**
B	Michael Ernst	Punkte: 1 2 3 4 5 · 6 7 8 · 9 10 11 · 12 13 · **13**
		Aufschlag L / R: R L R L R · R L R · R L R · R
		Let / Punkt

- → Korrekte Schreibweise : Alles hinschreiben, nix im Kopf behalten
- → Erst Punktestand, dann Aufschlagseite
- → In Deutschland: Falsche Schreibweise bei C - Lizenz -> durchgefallen
- → x : Entscheidungen der Einsprüche vermerken (z.B. L, NL, S)

Schiedsrichter - Formular

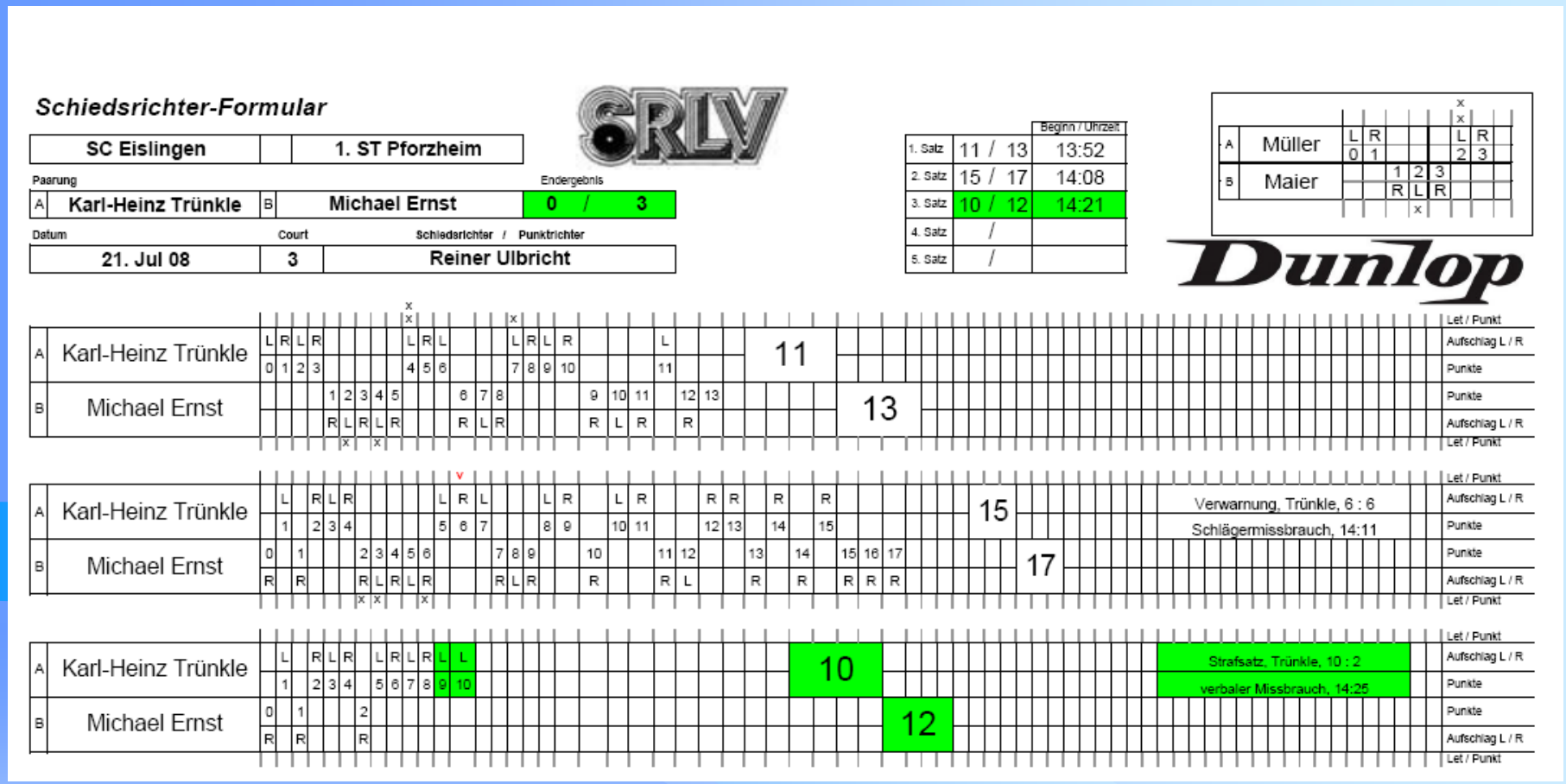


→ Strafmaßnahmen nach Regel 15 : genau aufschreiben (Betroffener Spieler, Art des Vergehens, Uhrzeit, Spielstand, Art der Strafe)

→ Strafen müssen auf den Spielbericht (Liga) bzw. Oberschiedsrichterbericht

→ Ebenso Verletzungen (Spielbericht, Oberschiedsrichterbericht)

Schiedsrichter - Formular



→ Endergebnis ! (Freiräume streichen)

4 Das Einspielen

Achtung :Das Einspielen gehört zum Spiel

Gemeinsames Einspielen : 4 Minuten; 2 Minuten pro Seite

Schiedsrichter ruft: “Halbzeit” und “Zeit”

Bei unfairem Einspielen muss der Schiedsrichter eine Strafe aussprechen (Regel 15)

90 Sekunden Pause zwischen Einspielzeit und 1. Satz

Nach einer Unterbrechung : Zeit zum Warmspielen des Balles nach Ermessen des Schiedsrichters

5 Der Aufschlag

Das erste Aufschlagrecht wird durch Drehen des Schlägers ermittelt.

Der Gewinner eines Ballwechsels schlägt auf.
Der Gewinner des letzten Satzes schlägt zu Beginn des nächsten Satzes auf.

Beim Erhalt des Aufschlags kann der Aufschläger die Aufschlagseite wählen.
Gewinnt der Aufschläger den Ballwechsel, muss er die Seite wechseln.

Bei einem Letball wird Aufschlag von der gleichen Seite wiederholt.

Der Aufschlag darf erst nach Ansage des Spielstandes erfolgen!

Aufgabe des Punktrichters (falsche Aufschlagseite, Stress – Situation, geschlossener Court)

5 Der Aufschlag

Für einen gültigen Aufschlag muss:

- ein Teil des Fußes innerhalb des Aufschlagvierecks sein
- der Ball mit Hand oder Schläger losgelassen oder in die Luft geworfen werden
- der Ball mit einem Schlagversuch getroffen werden und darf vorher Decke, Wand, Boden oder Aufschläger nicht berühren (Kein Schlagversuch ?)
- der Ball auf direktem Weg zur Stirnwand zwischen Aufschlag- und Auslinie geschlagen werden
- der Ball im gegnerischen Platzviertel auftreffen, ohne die Quer - oder Mittellinie zu berühren (außer Volley des Rückschlägers)
- darf der Ball nicht ins Aus gehen.

Bei einem ungültigen / fehlerhaftem Aufschlag :

→ Unterbrechung durch Punktrichter oder Schiedsrichter

6 Der Ballwechsel

Der Ball wird von beiden Spielern solange abwechselnd gespielt, bis :

- kein gültiger Rückschlag erfolgt
- der Ball gemäß den Regeln nicht mehr im Spiel ist
- ein Einspruch durch einen Spieler erfolgt
- das Spiel durch Punkt -/Schiedsrichter unterbrochen wird

6 Der Ballwechsel

Ein Rückschlag ist gültig, falls

- der Ball mit dem Schläger nicht geführt wird
- der Ball den Boden maximal 1 Mal berührt hat (Volley ist möglich)
- der Ball die Stirnwand direkt oder indirekt trifft :
  - maximal 1 mal aufgesprungen ist (Volley möglich)
  - oberhalb des Tin und unterhalb der Auslinie
  - ohne einen Spieler, seine Kleidung oder Schläger zu treffen.
  - ohne im Aus gewesen zu sein

6 Gewonnener Ballwechsel

Der Spieler gewinnt den Ballwechsel:

- wenn es dem Gegner nicht gelingt, einen gültigen Rückschlag auszuführen.
  Ausnahme : Schiedsrichter gibt „Letball“ oder „Ball an“ an Gegner

- wenn der Gegner selbst, dessen Kleidung oder Ausrüstung vom Ball getroffen wird.
  Ausnahme : Bei Behinderung

- wenn der Schiedsrichter dem Spieler den Ballwechsel zuspricht.

7 Die Pausen

Satzpausen betragen max. 90 Sekunden (Rufe: „15 Sekunden“, „Zeit“)

Es muss grundsätzlich ohne Verzögerung gespielt werden, ansonsten erfolgt Strafe durch Schiedsrichter

Ausnahmen sind :

- höhere Gewalt (dauerhafter Lichtausfall, Court defekt, etc.)
- Wechsel von Ausrüstung (max. 90 Sekunden pro Wechsel)
- Spieler ist verletzt, krank

→ Aufgaben des Schiedsrichter bei Spielverzögerung ?

- Spielverzögerung unterbinden

8 Die Behinderung

Pflichten des <u>Gegners</u> nach seinem vernünftigem Ausschwung :

- gute Sicht auf den Ball, nachdem er von der Stirnwand zurückspringt
- ungehinderten, direkten Zugang zum Ball
- ausreichend Platz, um den Ball mit einer angemessenen Schlagbewegung zu schlagen
- ausreichend Platz, um den Ball direkt an die Stirnwand spielen zu können

Wenn der Gegner **trotz jeder Anstrengung** obige Kriterien nicht erfüllt, verliert er den Ballwechsel.

→„Ball an Spieler“ (vorausgesetzt er ist schlagbereit)

Nur der **Spieler hat die Wahl** : Weiterspielen oder Einspruch erheben bzw. Let fordern

Ein Einspruch für eine Behinderung muss sofort erfolgen, wenn die Behinderung auftritt

8 Die Behinderung

Schiedsrichter trifft Entscheidung :

Kein Let, wenn:

- Keine oder geringfügige Behinderung (Stolpern) vorlag
- Kein gültiger Rückschlag möglich war
- Behinderung in Kauf genommen wurde
- Behinderung selbst verursacht wurde
- Nicht genug Anstrengung zum Ball vorlag
- Übermäßige Schlagbewegung vorlag

Ball an Spieler (falls schlagbereit !) wenn:

- der Gegner seinen Pflichten trotz jeder Anstrengung nicht nachgekommen ist
- der Ball den Gegner auf direktem Weg zur Stirnwand getroffen hätte (Ausnahme: Drehen, weitere Schlagversuche)

Ausnahme: Übertriebener Körpereinsatz führt zu Bestrafung nach Regel 15, und nicht zu „Ball an “

Letball

- Für alle andere Situationen ! → siehe Let-Schema

Let - Schema

Flussdiagramm : Überlegungsweg des Schiedsrichters zu Regel 8 (Handout)

Hat eine (erhebliche) Behinderung stattgefunden ?	*Nein*	Kein Let
Ja		
Hat der behinderte Spieler den Ball erreichen, einen gültigen Rückschlag machen können und hat er jede Anstrengung dazu unternommen ?	*Nein*	Kein Let
Ja		
Hat der Gegner jede Anstrengung unternommen die Behinderung zu vermeiden?	*Nein*	Ball an Spieler
Ja		
Hätte der behinderte Spieler einen gewinnbringen Rückschlag anbringen können?	*Ja*	Ball an Spieler
Nein		Let

8 Behinderung Beispiele

Beispiele :

keinen Letball, wenn keine Behinderung vorlag oder die Behinderung geringfügig war

keinen Letball, wenn nicht jede Anstrengung / keinen gültigen Rückschlag

keinen Letball, wenn Behinderung eindeutig in Kauf genommen und weitergespielt

ungehinderten, direkten Zugang zum Ball

ausreichend Platz, um den Ball mit einer angemessenen Schlagbewegung zu schlagen

ausreichend Platz, um den Ball direkt an jeden Teil der Stirnwand spielen zu können

Ihre Entscheidung ?

Spielausschnitt Swedish-Open 2008 oder TOC 2008 Gaultier-White

9 Ball trifft Spieler

Spieler schlägt und **trifft den Gegner** auf dem Weg zur Stirnwand (und hätte diese gültig erreicht) :

- Auf direkter Weg :	Ball an **Spieler** (aber evtl. Strafe nach Regel 15)
→ falls sich der Spieler gedreht hat (Definition Drehen) :	Ball an **Gegner**
- Auf indirekter Weg (Boast) :	Letball
- falls es sich um einen weiteren Schlagversuch handelt :	Letball

Spieler unterbricht schlagbereit und **verlangt Let** (Angst, den Gegner zu treffen)

- Auf direkter Weg zur Stirnwand möglich :	Ball an Spieler
→ falls sich der Spieler gedreht hat :	Letball
- Auf indirekter Weg (Boast) :	Letball
- falls es sich um einen weiteren Schlagversuch handelt :	Letball

Sonderfall : „Eckball“ → Kein drehen sondern Wechsel der Schlagseite → „Ball an Spieler“

10 Einsprüche

Ein Spieler

- soll einen Einspruch in geeigneter Form vorbringen
  („Einspruch bitte", „Let bitte", etc.)
- kann während oder nach einem Ballwechsel Einspruch einlegen
- kann Einspruch nur gegen erfolgte und nicht erfolgte Rufe des Punktrichters einlegen

Der Schiedsrichter entscheidet über alle Einsprüche endgültig

Nach erfolgtem Aufschlag kann keiner der Spieler Einspruch gegen etwas erheben, das vor diesem Aufschlag passiert ist. Nur für einen defekten Ball.

Falls der Schiedsrichter sich nicht sicher ist, muss er einen Letball gewähren.

10 Einsprüche

Beim Aufschlag

PR ruft Fehler → Einspruch Aufschläger (Spieler)

- SR gibt Einspruch recht (Aufschlag gut) : Letball
- SR lehnt Einspruch ab (Aufschlagfehler) : Ball an Rückschläger (Gegner)

PR ruft nicht → Einspruch Rückschläger (Gegner)

- SR gibt Einspruch recht (Aufschlagfehler): Ball an Rückschläger (Gegner) (SR !)
- SR lehnt Einspruch ab (Aufschlag gut) : Ball an Aufschläger (Spieler)

Im Ballwechsel

PR ruft (z.B. „Doppelt“) →Einspruch betroffener Spieler

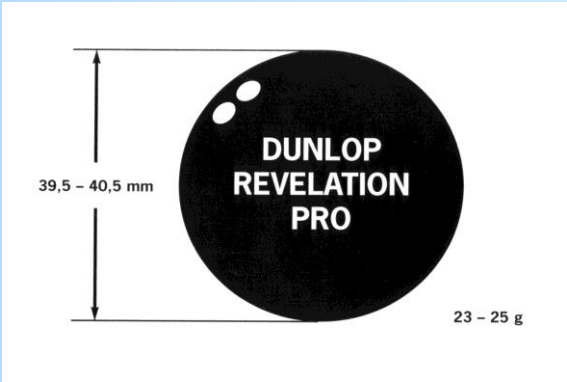
- SR gibt Einspruch recht : Letball
- SR lehnt Einspruch ab : Ball an Gegner

PR ruft nicht → Einspruch Spieler

- SR gibt Einspruch recht : Ball an Gegner (SR hätte unterbrechen müssen !)
- SR lehnt Einspruch ab: Ball an Spieler

11 Der Ball

Spieler und Schiedsrichter können den Ball prüfen, aber der Schiedsrichter entscheidet letztendlich über den Austausch



Einspruch **nach** einem Ballwechsel :

Kaputter Ball : Letball nur für den letzten Ballwechsel

Sonst : Ausgang des Ballwechsels bleibt bestehen

Einspruch **während** einem Ballwechsel :

Kaputter Ball : Letball für den Ballwechsel

Sonst : Der unterbrechende Spieler verliert Ballwechsel

Der Ball muss zu jeder Zeit im Court verbleiben

Ein neuer Ball wird nach Ermessen des Schiedsrichters warmgespielt

12 Ablenkung

Bei einer Ablenkung kann unmittelbar ein Let gefordert werden

Bei einer absichtlichen Ablenkung durch einen Spieler wird Regel 15 angewandt

Bei einer nicht vom Spieler verursachten Ablenkung, kann ein Let gewährt werden

Vom Publikum ausgelöste Störungen (z.B. raunen, Applaus, etc) hat der Spieler in kauf zu nehmen. Nur bei lauten, einzelnen Ausrufen, kann evtl. ein Let gewährt werden

13 Gefallene Gegenstände

Falls ein Schläger auf den Boden fällt, darf das Spiel vom Schiedsrichter grundsätzlich nicht unterbrochen werden

Ausnahme : Wird der Gegner durch den fallengelassenen Schläger abgelenkt oder behindert, kann er ein Let verlangen

Falls ein Gegenstand auf den Boden fällt, muss das Spiel unterbrochen werden

Verliert einer der Spieler ohne Einwirkung des Gegners den Gegenstand, verliert er den Ballwechsel (Problem Brillenpflicht bei Jugendlichen)

Falls der Gegenstand nicht von einem Spieler stammt, wird Let gespielt

14 Blutung / Verletzung

Die Regeln zur Blutung müssen **vor** denen zur Verletzung betrachtet werden.

Aufgaben des Schiedsrichters (bei nicht blutender Verletzung) :

- Echtheit Verletzung prüfen
- Kategorie der Verletzung festlegen
- Zeit(en) zuteilen und kontrollieren
- Spieler und Zuschauer über Regel informieren

Wird die Blutung oder Verletzung absichtlich allein durch den Gegner verursacht

→ Strafspiel gegen den Gegner

14 Blutung / Verletzung

Vorfall	Maßnahme des Schiedsrichters	Erholungszeit	Entscheidung
Blutung	Spiel unterbrechen. Kategorie der Blutung festlegen und Spieler über Kategorie informieren. Blutbefleckte Bekleidung muss gewechselt werden. Wenn die Blutung gestoppt ist.		Kategorie entscheiden
selbstverschuldet	Spiel unterbrechen und Zeit gewähren. Falls Blutung wieder auftritt, einmalig Satz aufgeben und die 90 Sekunden Satzpause zwischen den Sätzen gewähren.	5 Minuten	
vom Gegner mitverursacht	Ausreichend Zeit gewähren. Reicht die Zeit nicht aus, geht das Spiel an den Gegner Falls die Blutung ohne Zutun des Spielers erneut auftritt, erneut Zeit gewähren. Ansonsten kann er einmalig einen Satz aufgeben und die Pause nutzen	So viel Zeit wie benötigt	
vom Gegner verursacht	Wenn **unabsichtlich**, ausreichend Zeit gewähren. Reicht die Zeit nicht aus, geht das Spiel an den verletzten Spieler. Falls die Blutung ohne Zutun des Spielers erneut auftritt, erneut Zeit gewähren. Ansonsten kann er einmalig einen Satz aufgeben und die Pause nutzen. Wenn **absichtlich** verursacht, geht das Spiel an den verletzen Spieler		

14 Blutung / Verletzung

Vorfall	Maßnahme des Schiedsrichters	Erholungszeit	Entscheidung
Verletzung	Sich überzeugen, dass die Verletzung echt ist, die Kategorie der Verletzung bestimmen und den Spielern mitteilen		Kategorie entscheiden
Selbstverschuldet	Zunächst Erholungszeit gewähren	3 Minuten	Zeit geben
	Falls zusätzliche Erholungszeit benötigt wird, diesen Satz dem Gegner zusprechen und einmalig die 90 Sekunden Satzpause erlauben.	90 Sekunden	Satz zusprechen
Mitverursacht	Erholungszeit genehmigen	15 Minuten	Zeit zuteilen
	Falls weitere Zeit benötigt wird, den Turnierzeitplan berücksichtigen	Erneut 15 Minuten	Zeit zuteilen
Vom Gegner verursacht / zugefügt	Strafe nach Regel 15 anwenden. Unabsichtlich verursacht: Falls der Spieler nicht weiterspielen kann, dem verletzten Spieler das Spiel zusprechen Absichtlich verursacht:	15 Minuten Spielverlust Gegner	Zusprechen des Spiels

→ selbstverschuldet : ohne Mitwirkung des Gegners (z.B. Umknicken)

→ mitverursacht : unabsichtlich beigetragen / zugefügt

→ zugefügt : allein vom Gegner verursacht (absichtlich / unabsichtlich)

15 Verhalten im Court und Strafen

Unangemessenes Verhalten von Spielern, muss geeignet geahndet werden :

- verbaler Missbrauch (Beschimpfung, Aggressivität, Obszönität)
- körperlicher Missbrauch (Schlägers/Ball, Körperkontakt, Schlagbewegung)
- Spielverzögerung (unnötige Diskussionen, Rückkehr in den Court, etc.)
- Coaching während eines Satzes

Strafmaßnahmen durch den Schiedsrichter sind (siehe auch korrekte Schiedsrichter - Ansage)

– "Verwarnung"
– "Strafschlag"
– "Strafsatz" (Erspielte Punkte des Spielers bleiben erhalten)
– „Strafspiel" (Erspielte Punkte des Spielers bleiben erhalten)

Zeitpunkt der Strafmaßnahme ist maßgebend : Während oder nach Ballwechsel

Strafschlag gegen Spieler im Ballwechsel → Punkt und Aufschlag an Gegner
Strafschlag gegen Spieler nach Ballwechsel → Zusätzlicher Punkt an Gegner

Tipps für´s schiedsen

→ Rechtzeitig am Court sein (vor der Einspielzeit),
mit allen Utensilien

→ Erst schreiben, dann sprechen, dann spielen lassen -> Kontrolle & Stress

→ Zum richtigen Zeitpunkt (schnell) schreiben (warten am Ende der Rally !!!)

→ Erst “Stopp” rufen, dann korrekte Fehleransage

→ Einer der Spieler wird strittige Entscheidungen des Schiedsrichters nicht immer akzeptieren -> kein Streitgespräch führen, kurze Begründung

→ Standartwortlaut der Regeln verwenden

→ Niemals in den Court gehen bei Diskussionen mit den Spielern !

→ Eigene Körpersprache (nicht einsinken, im Schiri - Formular verstecken) !

→ Kontinuierliches Spiel ermöglichen : sportlich hart, aber fair

→ Das wichtigste zum Schluss : Der Schiedsrichter hat recht. Immer !!!

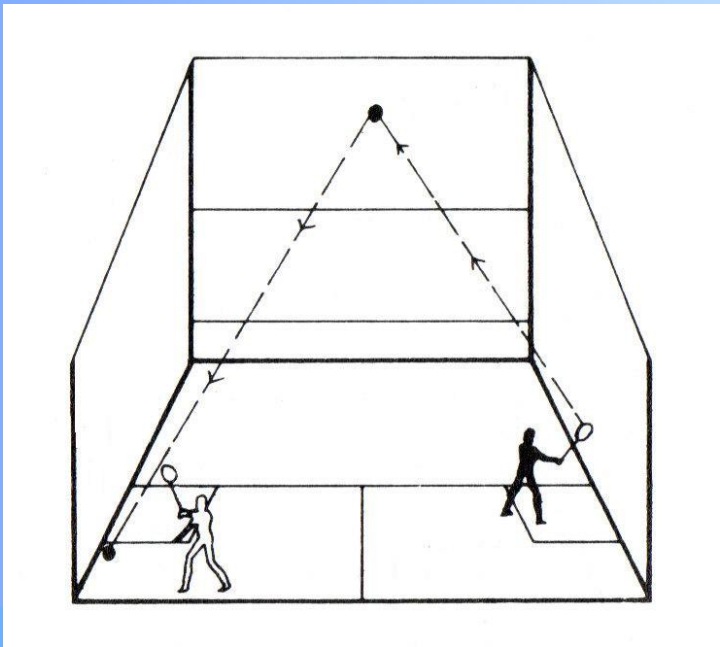
Schlussbemerkung

Danke und Tschüss

Anhang

Spieler und Gegner

Rückschläger
Gegner



Aufschläger
Spieler

Spieler : Spieler ist derjenige, der am Schlag ist.
Nach Beendigung eines angemessenen Ausschwungs wird er zum Gegner.

Gegner : Gegner ist derjenige, der dem Spieler den Schlag ermöglichen muss.

Spielansage

Beispiel korrekter Spielansagen:

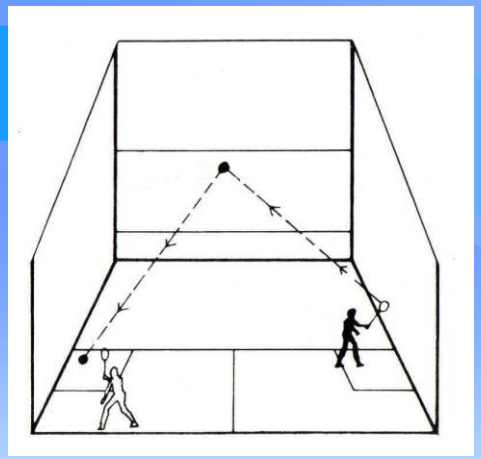
- 2. Landesligaspieltag, Stuttgart gegen Singen,
  Aufschläger A (Nachname) , Rückschläger B,
  Spiel auf 3 Gewinnsätze, Satz auf 15, 0:0
- Spieler A führt 2:1 nach Sätzen, 4.Satz, Spieler B schlägt auf, 0:0

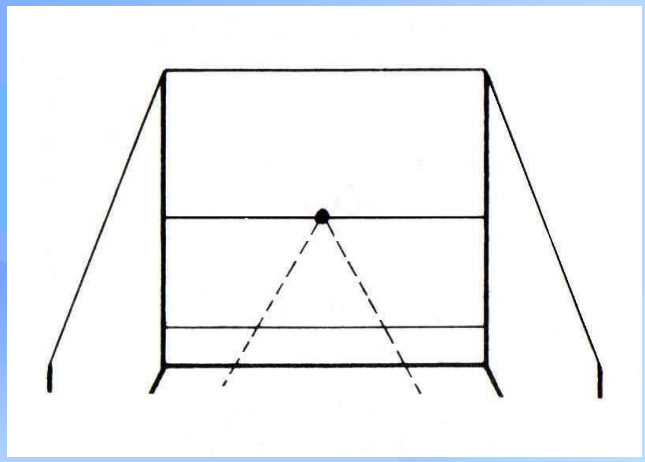
- Fußfehler, Aufschlagwechsel, 1:0
- Kein Let, 14:7, Satzball
- 14:14, (Tiebreak), Spieler gewinnt mit 2 Punkten Abstand
- 14:9, Spielball

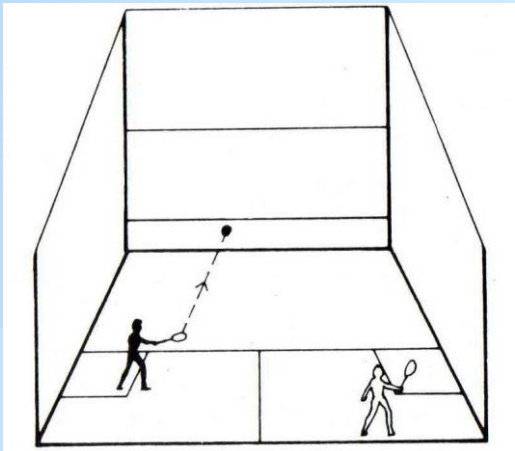
- Strafschlag gegen Spieler A wegen Spielverzögerung, Ball an Spieler B, 8:8

gültiger Aufschlag

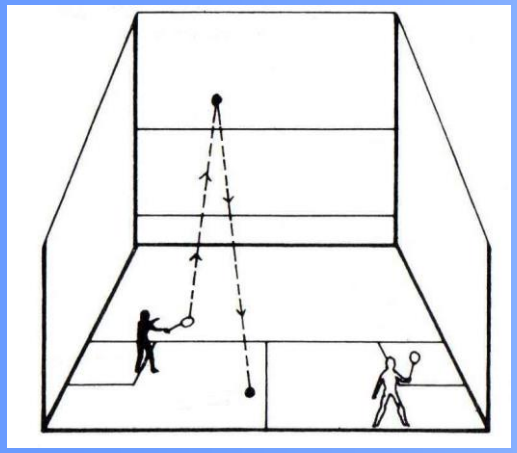
ungültiger / fehlerhafterAufschlag

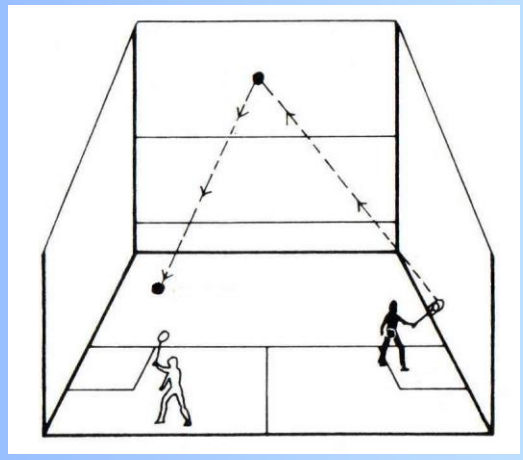


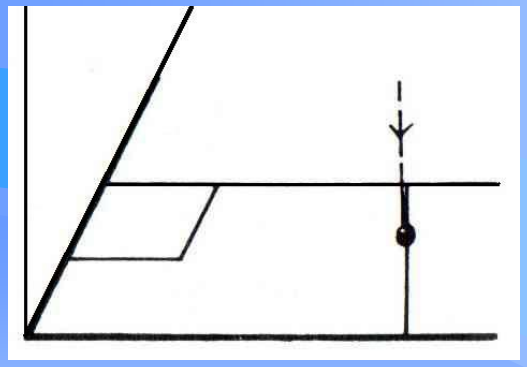


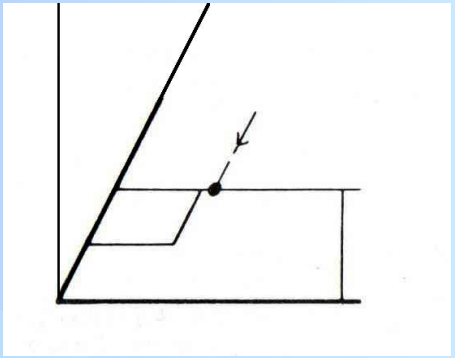


ungültiger / fehlerhafterAufschlag





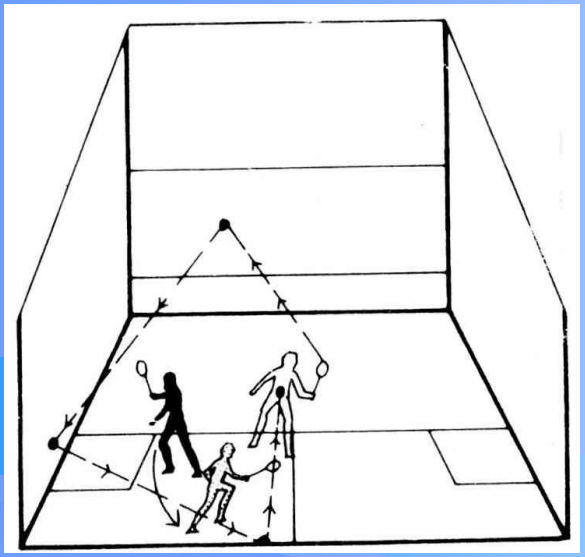




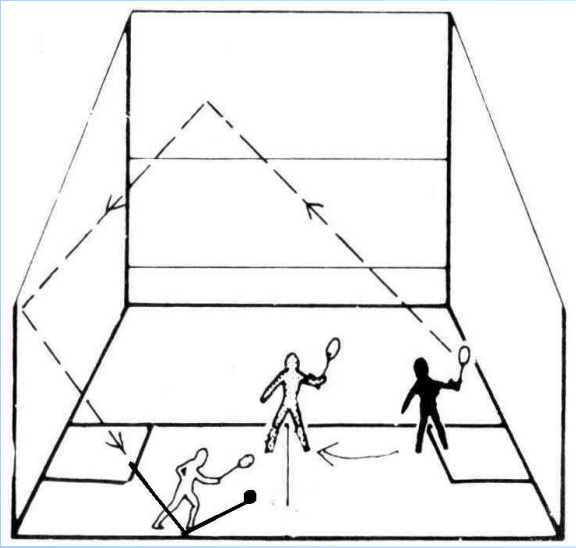
→ Ansage des Punktrichters bei fehlerhaftem Aufschlag : „Fehler“

Definition Drehen

- Bewegung eines Spielers, wenn er dem Ball folgt und sich mit dem Körper dreht
- Den Ball hinter sich passieren lässt (sog. gedachte Drehung)



tatsächliches Drehen



gedachtes Drehen (Ball passieren lassen)

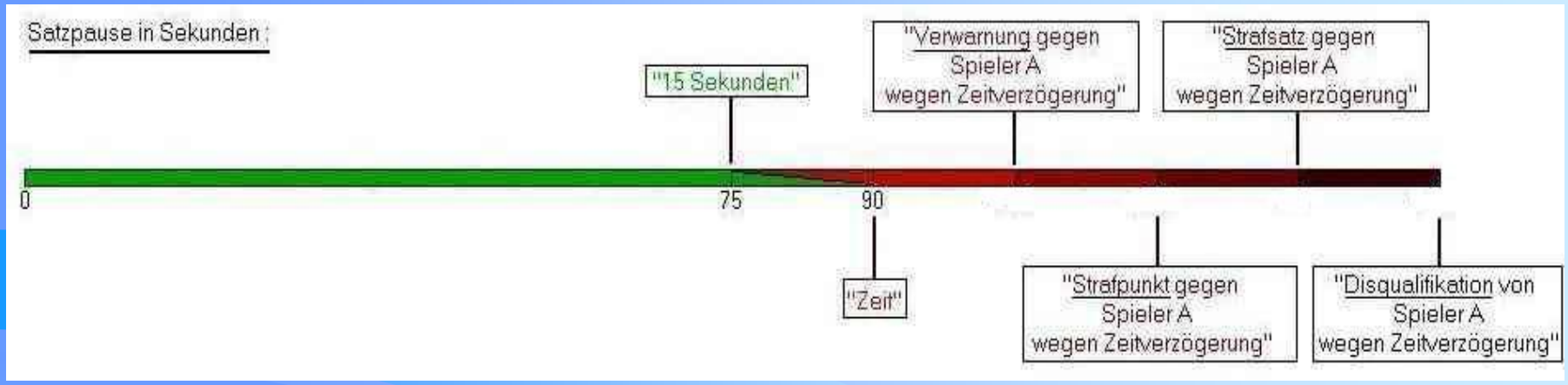
Spielverzögerung

→ Spielverzögerungen sind z.B. übermäßiges ….. :

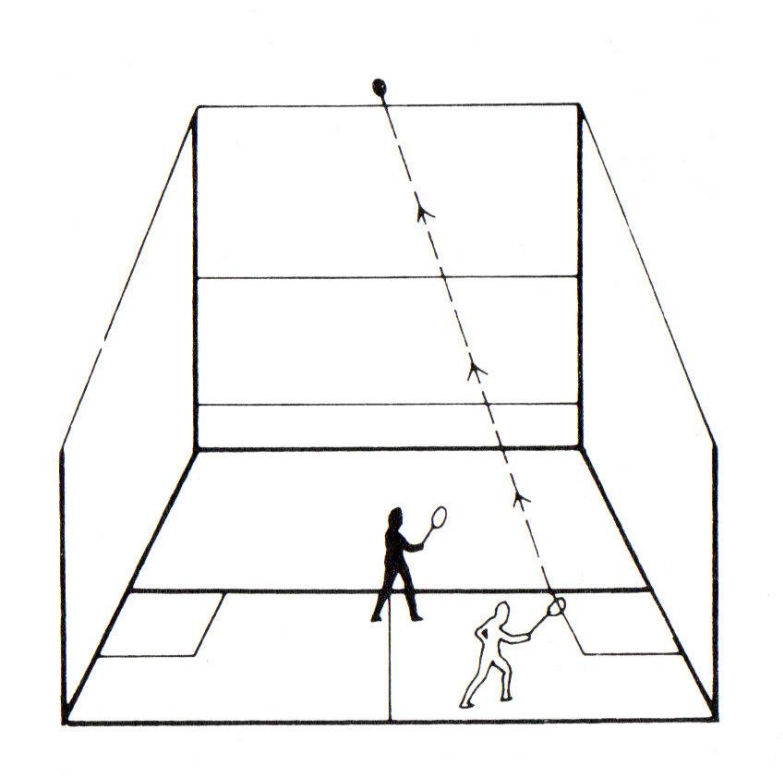
- Schuhe binden,
- Diskussionen führen,
- Vorbereitung auf Aufschlag / Return verzögern,
- Ball auftippen,
- Schweiß abwischen,
- Satzpause ausdehnen.

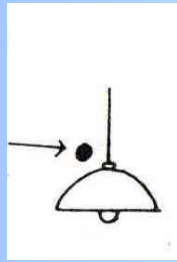
→ Aufgabe des Schiedsrichters : unfaire Verschnaufpause verhindern

Spielverzögerung

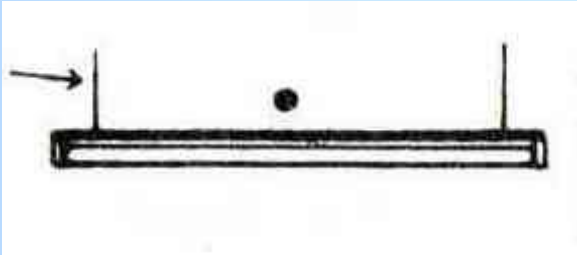


ungültiger Rückschlag

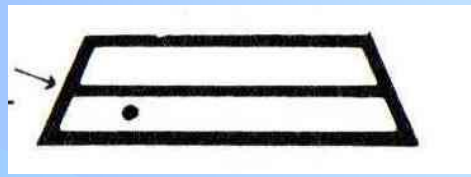




Treffen
der Lampe



Durchfliegen
der Aufhängung



Treffen von baulichen
Gegebenheiten

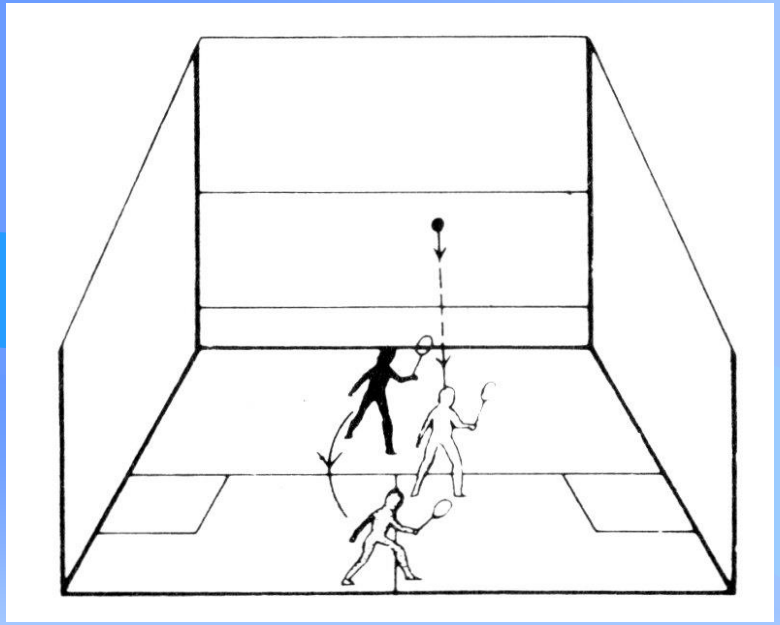
→ Ansage des Punktrichters bei Fehler : „Fehler“

→ Aufgabe des Schiedsrichters in allen Fällen : Punktrichter ggfs. korrigieren

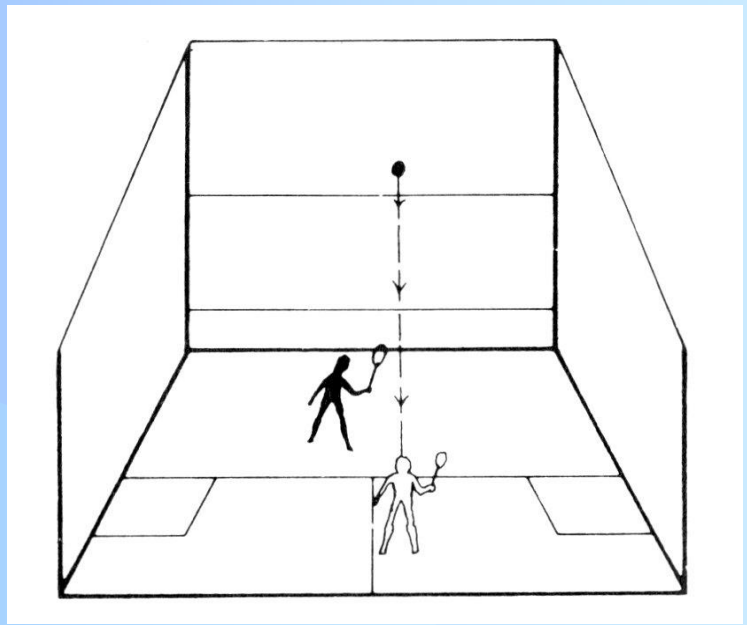
Weitere Schlagversuche

Wenn der Ball, nachdem er vom Spieler (schwarz) verfehlt wurde, den Gegner (weiss) oder dessen Kleidung oder Ausrüstung berührt, muss der Schiedsrichter

- einen Letball gewähren, wenn er entschieden hat, dass der Spieler (schwarz) sonst noch einen gültigen Rückschlag hätte ausführen können.
- dem Gegner den Ballwechsel zusprechen, wenn er entschieden hat, dass der Spieler keinen gültigen Rückschlag mehr hätte ausführen können.



„Letball“



„Ball an Gegner“ (weiss)